

61%

**Mangel drückt**

Die größte Gefahr für den eigenen Betrieb ist aus Sicht der Befragten wie schon in den Jahren zuvor der Fachkräftemangel: 61% und damit noch mehr als 2021 (57%) betrachten die schwierige Suche nach qualifiziertem Personal als größtes Risiko.

© APA/Barbara Gindl

# Was die Unternehmer über die Zukunft denken

Österreichs Unternehmen sind nach coronabedingtem Vorjahrestief wieder optimistisch – die Geschäftslage hat sich deutlich verbessert.

••• Von Reinhard Krémer

**O**bwohl die Ausbreitung der Omikron-Variante aktuell das bestimmende Thema weltweit ist, blicken die österreichischen Unternehmen nach einem coronabedingten Tiefpunkt wieder positiver auf die Gegenwart und

in die Zukunft. Die Einschätzung des eigenen Geschäftsklimas hat sich nach einem erheblichen, pandemiebedingten Rückgang Anfang 2021 auf das Niveau von 2009, dem Höhepunkt der Wirtschaftskrise, wieder deutlich verbessert.

Der Anteil jener Unternehmen, die ihre aktuelle Geschäftslage als uneingeschränkt positiv

bewerten, ist gegenüber dem Vorjahr von 37 auf 62% gestiegen und kehrt damit wieder auf das Niveau vor der drohenden Konjunkturertrübung und dem Ausbruch der Pandemie von Anfang 2019 zurück. Die Zahl derer, die sie als negativ einstufen, ist von 28 auf neun Prozent gesunken. Insgesamt schätzen damit mehr als neun von zehn (91%)

Unternehmen ihre Geschäftslage derzeit als eher gut oder gut ein.

**Stimmung wie zuletzt 2018**

Die Spanne reicht dabei von 78% in den Bereichen Transport und Energie bis hin zum Tourismus mit 43%.

Auch der Blick in die Zukunft ist von Optimismus geprägt: Ein